

Man findet hier beispielsweise selbständige und angestellte Glasermeister, Glasbautechniker und Glasergesellen neben Vertretern der Dichtstoffindustrie, des Versicherungswesens oder der Solartechnik. Das Institut des Glaserhandwerks für Verglasungstechnik und Fensterbau, Hadamar, unterstützt den Arbeitskreis schon seit Jahren in fachlicher Hinsicht und berät regelmäßig mit den

Mitgliedern aktuelle Angelegenheiten aus der Institutsarbeit.

Der Arbeitskreis „Verglasung und Glasbau“ ist eine vielseitige Gruppe, die sich aus Mitgliedern verschiedenen Alters und unterschiedlichen Berufszweigen zusammensetzt. Wie nicht unbedingt der Regelfall in einem Kreis wie diesem, ist hier auch ein erheblicher Anteil weiblicher Mitglieder zu verzeichnen. Dies alles sind sicherlich

Gründe genug dafür, daß viele effektive Arbeitsergebnisse erzielt werden. Inzwischen ist der Kreis zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen. Dies bedeutet auch, daß man sich nach außen hin öffnet und gerne neue Mitglieder willkommen heißt. Interessenten erhalten Auskünfte bei der bvj-Geschäftsstelle in Hadamar, Tel. (0 64 33) 91 33-17. □

Technischer Arbeitskreis des IVD:

Projektarbeit läuft auf Hochtouren

Durch intensive Basisarbeit trägt der Technische Arbeitskreis (TAK) des Industrieverband Dichtstoffe e. V. (IVD), Düsseldorf, entscheidend zur Sicherung hoher Qualitätsstandards von Dichtstoffen im Sinne der Anwender bei – sei es in der Normung oder in der technischen Projektarbeit. Einmal mehr deutlich wurde dies auf der jüngsten TAK-Sitzung in Frankfurt/Main.

In der Mainmetropole zeigte sich erneut, wie aktiv und kompetent die Mitgliedsfirmen des IVD über den TAK an der nationalen und internationalen Normung mitwirken. So vertreten Experten aus dem Arbeitskreis etwa bei der europäischen Harmonisierung von Regelwerken über Dichtstoffe und deren Verarbeitung nachhaltig die deutschen Interessen – in erster Linie eine einheitlich hohe Qualität. Auch im Normenausschuß Bau vertreten die Mitglieder den hohen Qualitätsstandard von Abdichtungssystemen und sichern damit eine wichtige Voraussetzung für deren sachgerechten Einsatz.



Zufrieden mit den Leistungen:
Friede Beye, Vorsitzender des TAK im IVD
Foto: IVD

Nutzen für den Verarbeiter im Vordergrund

Die erfolgreiche Arbeit der IVD-Projektgruppen orientiert sich konsequent an aktuellen Problemen der Baupraxis. In Frankfurt informierten die jeweiligen Projektleiter über den Stand aktueller Projektthemen, z. B. zu „Abriebfestigkeit von Silikon“, „Anstrichverträglichkeit von Dichtstoffen“, „Fugenabdichtung am Holzfenster“ sowie „Dichtstoffe und Brandschutz“.

Sehr positiv bewertete der TAK die vom IVD geleistete Öffentlichkeitsarbeit. Zentral dabei: das wichtige Thema Dichtstoff-Qualität, das künftig noch stärker kommuniziert wird. Ne-

ben den Fachpublikationen hob der TAK insbesondere auch die 1997 vom IVD initiierten Expertengespräche zu branchenbewegenden Themen hervor, die in diesem Jahr fortgesetzt werden. Nachdem das erste dieser „IVD-Round-table-Gespräche“ zum Thema „Hochbelastete Bodenfügen im Industriebau“ auf sehr große Resonanz stieß, wurde jüngst ein zweites realisiert. Hierbei wurde mit dem Thema „Gebäudeanschlußfuge“ jener viel diskutierte Themenbereich aufgegriffen, dem sich das neueste IVD-Merkblatt Nr. 9 widmet: „Dichtstoffe in der Anschlußfuge für Fenster und Außentüren“, das der Verband gemeinsam mit dem ift Rosenheim realisiert hat.

Die Erstauflage dieser Technischen Information wurde vom gesamten Markt bereits so stark nachgefragt, daß das Merkblatt Nr. 9 inzwischen in zweiter Auflage gedruckt wird. Es ist einzeln, aber auch im IVD-Ordner „Technische Informationen“, der sämtliche bisher erschienenen Merkblätter enthält, gegen Kostenerstattung bei der IVD-Geschäftsstelle, Postfach 33 01 48, 40434 Düsseldorf, Fax (02 11) 9 04 86 35, erhältlich. □